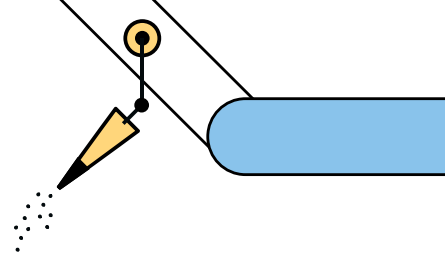


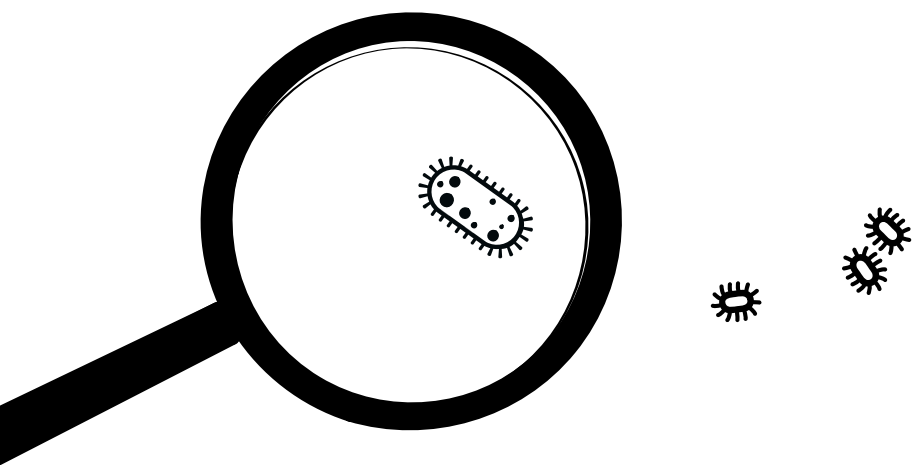


**Ausschreibung
des internationalen
Wettbewerbs 2017/18**



Inhaltsverzeichnis

1.1	Ziele des Wettbewerbs	3
1.2	Teilnahmebedingungen	3
1.3	Termine	4
1.4	Wettbewerbssekretariate/Kontakte	5
1.5	Worauf wird Wert gelegt?	6
1.6	Vorgehensweise bei der Projektauswahl	6
1.7	Geldpreise	7
1.8	Anlage I: Anmeldeformular zum Wettbewerb	8
	Anlage II: Struktur des Projektberichts	10



Ausgeschrieben von:

eurac
research



TRENTINO



SAMD
SCHWEIZERISCHE ALPINE MITTELSCHULE DAWOS
Gymnasium - Handelsmittelschule - Internat

1.1 Ziele des Wettbewerbs

Die Ausbildung und Förderung junger Menschen in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Innovation ist eine der entscheidenden Aufgaben zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Der von der Europäischen Akademie Bozen (Eurac Research) initiierte Wettbewerb „Junge Forscher gesucht!“ hat deshalb das Ziel, junge Talente frühzeitig zu finden und sie gezielt zu fördern. Alle zwei Jahre sind Jugendliche aufgefordert, eigene Forschungsfragen zu stellen und diesen im Rahmen kleiner Forschungsprojekte nachzugehen. Dabei können sie von ihren Lehrerinnen und Lehrern, ihren Eltern sowie von den jeweiligen Organisationspartnern (Junge Uni Innsbruck, Eurac Research, Autonome Provinz Trient, Schweizerische Alpine Mittelschule Davos) in den teilnehmenden Regionen Tirol, Südtirol, Trentino und Graubünden unterstützt werden.

Zugelassen sind Arbeiten aus Naturwissenschaften und Technik. Thematisch wird außerdem begrüßt, wenn die Fragestellung am Alpenraum ausgerichtet ist. Denn die Wichtigkeit von Forschung wird vor allem dann sichtbar, wenn sie Lösungsstrategien für die dringenden Probleme unserer Gesellschaft erarbeitet. Daher bekommen jene Projekte einen Pluspunkt, deren Forschungsfrage einen Bezug zu den Herausforderungen, Themenschwerpunkten und speziellen Gegebenheiten haben, von denen wir als Bewohner des Alpenraums umgeben sind.

Zwar sind die Herausforderungen in Berggebieten in manchen Bereichen kaum unterschiedlich zu jenen in maritimen Gegenden oder großen Metropolen in der Ebene, doch haben sie oft andere Ausprägungen oder Auswirkungen: so haben auch wir mit Luftverschmutzung zu kämpfen, doch hat diese andere Ursachen und steht in anderen Zusammenhängen als am Alpenrand oder in der Ebene. Ähnliches gilt für die Themen Verkehr/Mobilität, Tourismus, Wasser, Energie oder Umweltschutz, um nur einige zu nennen.

Die Nachwuchsforscherinnen und -forscher sollen außerdem dazu motiviert werden, über eigene Forschungsfragen zum Alpenraum nachzudenken und Lösungen zu erarbeiten, die das Leben und Arbeiten in unserer Region erleichtern und verbessern.

Selbstverständlich haben alle wissenschaftlichen Arbeiten, auch jene ohne regionalen Bezug, ihren Platz beim Wettbewerb „Junge Forscher gesucht!“.

Durch den Wettbewerb soll bei den Jugendlichen außerdem Neugier, strukturiertes Arbeiten, Kreativität, Selbstverantwortung und Selbstbewusstsein gefördert und damit das Interesse für Wissenschaft und Forschung auch in Hinblick auf ein Universitätsstudium geweckt werden.

1.2 Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche mit **Wohnsitz** in Südtirol, Nordtirol, Trentino und dem Kanton Graubünden sowie Schülerinnen und Schüler **einer Schule mit Sitz** in Südtirol, Nordtirol, Trentino und dem Kanton Graubünden, die im Ausschreibungsjahr mindestens **16 Jahre** alt sind bzw. am 31. Dezember des Ausschreibungsjahres das **20. Lebensjahr** noch nicht vollendet haben.

Die schriftlichen Arbeiten können in **Deutsch, Italienisch** oder **Englisch** eingereicht werden, verpflichtend ist eine **englischsprachige Zusammenfassung** (siehe auch Anlage „Struktur des Projektberichts“, bitte als eigene .pdf Datei abspeichern). Die **Finalisten** präsentieren ihre Projekte bei der Abschlussveranstaltung auf **Englisch**, können die darauffolgenden Fragen der Juroren aber auch in ihrer Muttersprache beantworten.

Ein Projekt kann als **Einzel- oder Gruppenarbeit** mit bis zu 5 Personen eingereicht werden. Von einer Person können maximal 3 Arbeiten gleichzeitig angemeldet werden. Für jede Gruppe muss ein/e Gruppensprecher/in bestimmt werden, der/die die Verantwortung für das Projekt übernimmt. Bei Jugendlichen unter 18 unterschreibt ein Elternteil die Anmeldung zum Wettbewerb.

Gefragt sind innovative Projekte, gerne mit Bezug zum Thema Leben im Alpenraum. Dabei sind Projekte aus den **Naturwissenschaften und Technik** zulässig. Es wird zwischen zwei Kategorien unterschieden:

- Kategorie 1: **Projekte der angewandten oder Grundlagenforschung**. Darunter verstehen die Veranstalter dieses Wettbewerbs Projekte mit selbständiger Forschung und Lösungsansätzen, ohne dass daraus ein Produkt entsteht wie z.B. die Untersuchung der Bakterienzusammensetzung in den Sedimenten eines alpinen Sees.

- Kategorie 2: **Projekte der Produkt- und experimentelle Entwicklung.** Darunter verstehen die Veranstalter Projekte, die das Ziel einer experimentellen Weiterentwicklung bestehender Produkte oder der Entwicklung eines Versuchsprototyps bzw. technologischer Lösungen haben, z.B. Apps, Anwendung von Messmethoden u.ä.

Der Jury bleibt es vorbehalten, die Zuordnung von Projekten zu diesen beiden Kategorien eventuell zu ändern.

Folgende Fachgebiete der **Naturwissenschaften** sind zulässig: Biologie, Chemie, Physik, Geographie, Geologie, Ökologie, Medizin, Mumienforschung und Genforschung, Informatik, Mathematik, Technik, Lebensmitteltechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie.

Interdisziplinäre Arbeiten, welche mehrere dieser Bereiche umfassen, werden besonders begrüßt.

Ausgeschlossen sind Arbeiten,

- welche gegen das wissenschaftliche Ethos verstoßen (z.B. das Nicht-Beachten der Tier-, Natur- und Artenschutzgesetze, Programmieren von Gewalt verherrlichenden oder rassistischen Spielen),
- welche die Durchführenden bzw. Dritte gefährden,
- die bei ähnlichen Jugendwettbewerben bereits in vergangenen Jahren eingereicht worden sind (Projekte, die im Schuljahr 2017/18 auch bei anderen, ähnlichen Wettbewerben angemeldet werden, können akzeptiert werden),

Im Zweifelsfall und grundsätzlich bei Versuchen mit Tieren muss mit den regionalen Wettbewerbssekretariaten Rücksprache gehalten werden.

Die **Teilnahme** am Wettbewerb ist **kostenlos**. Die Veranstalter übernehmen keinerlei Verantwortung für eventuelle teilnahmebedingte Risiken, Schäden oder Kosten.

Die für den Wettbewerb eingereichten **Unterlagen**, für welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die volle Verantwortung übernehmen, werden nicht rückerstattet. Mit der Teilnahme am Wettbewerb überlassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das eingereichte Material kostenlos den Organisatoren des Wettbewerbs unter Ausschluss aller zukünftigen Forderungen. Diesen steht es frei, die Wettbewerbsbeiträge zu Zwecken der Werbung zu nutzen und zu veröffentlichen, selbstverständlich unter Berücksichtigung der Autorenrechte sowie der entsprechenden Gesetze.

Die **persönlichen Daten** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ausschließlich für die Abwicklung des Wettbewerbs erhoben und verwendet.

Die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten von den Organisatoren des Wettbewerbs Gutscheine für eine Besprechung mit Experten, die sie beraten und mit Informationen versorgen.

Die Teilnahmebedingungen können aufgrund von projektbezogenen Notwendigkeiten geändert werden.

1.3 Termine

Einschreibung

Der **Anmeldeschluss** für den Wettbewerb 2017/2018 ist der Donnerstag, **30. November 2017**. Die Anmeldung erfolgt mit Hilfe des Anmeldeformulars (siehe Anlage I oder Homepage <http://www.eurac.edu/juniorcontest>) auf dem Postweg (es gilt der Poststempel), per Fax oder elektronische Post beim jeweiligen regionalen Sekretariat.

Zusätzlich dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Formular (siehe Internetseiten) einreichen, in dem sie um einen Unkostenbeitrag (z.B. für benötigte Versuchsmaterialien und Geräte) ansuchen. Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen und erst nach Abgabe des Berichts entscheidet das jeweilige regionale Wettbewerbssekretariat, ob den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis zu 200 Euro ausgezahlt werden können.



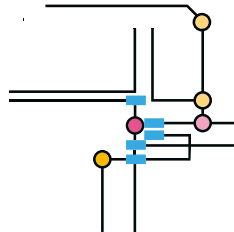
Abgabe des Berichts

Bis zum Mittwoch, den **31. Jänner 2018** um 13 Uhr (bei Versand per Post gilt der Poststempel, bei persönlicher Abgabe Datum und Unterschrift des Sekretariats) müssen die schriftlichen **Berichte** beim jeweiligen regionalen Sekretariat **abgegeben** werden. Abzugeben sind:

- der unterschriebene **Projektbericht** (bei Gruppen Unterschrift des/der Gruppensprechers/in), eine digitale Kopie des Projektberichts (bitte ein .pdf file!)
- der englische **Abstract** (bitte separate .pdf-Datei)
- **Fotos**, die für die Veröffentlichung im Internet verwendet werden können: persönliches Bild der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Gruppenbild) + eventuell ein projektbezogenes Bild. Format .jpg
- Eventuell Videos u.ä.

Der Bericht darf nicht länger sein als **25 Din-A4-Seiten, Zeilenabstand 1,5 in der Schriftgröße Punkt 12**. Als Anhang, zusätzlich zu den 25 Seiten, gelten Literaturlisten, Filme, Tonaufnahmen, aufwändige Grafiken. Zum Bericht gehört außerdem eine englische Zusammenfassung, die auf der Homepage des Wettbewerbs veröffentlicht wird (siehe Anlage II „Struktur des Projektberichts“).

Jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich für das Finale qualifiziert haben, dürfen die Arbeit noch einmal überarbeiten. Diese muss bis spätestens **16. März 2018** in elektronischer (als .pdf file!) und gedruckter Form beim lokalen Wettbewerbssekretariat eingereicht werden.



Projektpräsentation

Am **19.–20. April 2018** finden die Präsentationen der Projekte und die Prämierung der Sieger an der Leopold Franzens Universität in Innsbruck statt. Weitere Details zu den Vorbereitungen und zum genauen Ablauf werden den Finalistinnen und Finalisten rechtzeitig bekannt gegeben. Fahrtspesen und Übernachtungskosten der Finalisten werden von den Veranstaltern übernommen. Die Teilnahme am Finale des Wettbewerbs setzt die Annahme der vorliegenden Ausschreibung voraus.

1.4 Wettbewerbssekretariate/Kontakte

Bei den Wettbewerbssekretariaten und im Internet finden sich weitere hilfreiche, regelmäßig aktualisierte Informationen sowie die Formulare des Wettbewerbs: <http://www.eurac.edu/juniorcontest>.

Sekretariat für **Tirol**: Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, ,
Stabsstelle für Forschungskommunikation, Dr. Silvia Prock, Innrain 52, A-6020 Innsbruck
E-mail: silvia.prock@uibk.ac.at ; Internet: <http://jungeuni.uibk.ac.at>
T +43 (0)512 507-32004, Fax +43 (0)512 507-32099

Sekretariat für **Graubünden**: Schweizerische Alpine Mittelschule Davos
Frau Mägi Schmid, Guggerbachstr. 2, CH-7270 Davos Platz
E-mail: maegi.schmid@samd.ch; Internet: <http://www.samd.ch>
T +41 (0)81 4100311, Fax +41 (0)81 4100312

Sekretariat für **Südtirol**: Europäische Akademie Bozen, Kommunikation Dr. Karin Amor und
Matthias Mühlberger, Drususallee 1, I-39100 Bozen
E-mail: junior@eurac.edu; Internet: <http://ww.eurac.edu>
T +39 0471 055025, Fax +39 0471 055039

Sekretariat für das **Trentino**: Provincia Autonoma di Trento, Servizio Istruzione e Formazione del Secondo Grado,
Università, dott.ssa Raffaella Di Iorio, Via Gilli 3, 38121 Trento,
E-Mail: concorso.ricerca@provincia.tn.it; serv.istruzioneuniversitaricerca@pec.provincia.tn.it;
Internet: <http://www.vivoscuola.it>
T +39 0461 494 318, Fax +39 0461 493 521

1.5 Worauf wird Wert gelegt?

Erwartet werden wissenschaftliche Arbeiten. Die Arbeiten zeichnen sich aus durch klar gestellte Fragestellungen, zu denen recherchiert bzw. mit wissenschaftlichen Methoden geforscht wird, sowie durch einen klar strukturierten, gut verständlichen Bericht, in dem die Ergebnisse und Schlussfolgerungen dargestellt werden.

Einen Pluspunkt erhalten Projekte, die sich mit dem Leben und Arbeiten im Alpenraum auseinandersetzen und bestenfalls Verbesserungsvorschläge für das Leben in unserer Region unterbreiten.

Honoriert werden gut recherchierte kreative und originelle Arbeiten. Es werden Erfindungs- und Forschergeist gesucht. Das „Rad muss zwar nicht neu erfunden werden“, Fähigkeiten wie Beobachten, Analysieren, Weiterentwickeln, Kreativität bei einer anschaulichen Präsentation sind jedoch gefragt.

Das Engagement der Jugendlichen muss weit über „gewöhnliche“ schulische Leistungen hinausgehen. Beispielsweise werden Schulaufsätze, eine unkommentierte Sammlung von Experimenten oder die Kopie bereits bestehender Arbeiten nicht akzeptiert.

Quellen müssen immer korrekt zitiert werden. Dies gilt auch für Informationen aus dem Internet; eine klare Trennung zwischen Übernommenen und Selbstgeschriebenem muss sichtbar sein.

Positiv bewertet werden innovative, originelle bzw. kreative Ideen, eine vollständige und inhaltlich vertiefte wissenschaftliche Arbeitsweise, eine klare, leicht verständliche und sprachlich korrekte Darstellung, gute Teamarbeit und persönlicher Einsatz.

Außerdem wird eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Leistung erwartet. Die Jungforscherinnen und Jungforscher sollen den Mut haben, Fehler zu zugeben und Ergebnisse zu hinterfragen.

Bei der Abschlussveranstaltung steht die Gestaltung eines Messestandes und die mündliche Präsentation im Vordergrund. Die Präsentationen erfolgen auf Englisch. Gut benotet werden fundierte Kenntnisse, eine kreative Gestaltung des Messestandes (ca. 2 x 3 m) sowie ein interessanter, auch sprachlich korrekter Vortrag (Achtung: Konzentration auf das Wesentliche, da der Vortrag nur 10 Minuten dauern darf; anschließend erfolgt eine kurze Befragung durch die Jury; die Fragen können eventuell auch in der Muttersprache beantwortet werden).

Beachtet wird also vor allem:

- Originalität und Innovationspotenzial,
- Interdisziplinarität,
- Kreativität,
- Engagement, weiterführende Gedanken, Selbstreflexion, Forschergeist
- Methodischer Ansatz, Aufstellen von Hypothesen und Wege zur Widerlegung
- Sprachlich einwandfreie Formulierung, Verständlichkeit
- Eigenständigkeit der Bearbeitung, korrektes Zitieren
- Sicherheit im Fachgespräch, gutes Hintergrundwissen
- Wissenschaftliche Qualität, Gründlichkeit und Folgerichtigkeit der Überlegungen, Positionierung der Arbeit im wissenschaftlichen und praktischen Umfeld.
- Projekte mit regionalem Bezug

1.6 Vorgehensweise bei der Projektauswahl

Die preiswürdigen Projekte werden in zwei Stufen ausgewählt, wobei die schriftlichen Arbeiten sowie die Präsentationen beim Finale jeweils gleich gewichtet werden.

Eine **erste Auswahl** erfolgt auf der Grundlage der termingerecht (31. Januar 2018) eingereichten **schriftlichen Berichte**. Diese Vorauswahl erfolgt jeweils durch eine regionale Fachjury in Graubünden, Südtirol, Tirol und im Trentino. Die Projekte werden nach einheitlichen, überregional abgestimmten Kriterien bewertet. Je Kategorie werden maximal 3 Finalistinnen und Finalisten pro Region bestimmt.

Die **regionale Jury** besteht aus maximal 8 Experten aus der Welt der Wissenschaft und der Schule. Sie werden von den Veranstaltern entsprechend der Anzahl und den Fachgebieten, in denen Projekte für den Wettbewerb eingereicht wurden, ausgewählt. Die Jury kann jederzeit den Rat weiterer Experten, die nicht entscheidungsberechtigt sind, in Anspruch nehmen. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar und nicht revidierbar.

Die regionalen Wettbewerbssekretariate informieren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs über die Entscheidungen der regionalen Fachjury und laden die ausgewählten Finalistinnen und Finalisten zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung ein.

Die Finalistinnen und Finalisten dürfen die schriftlichen Berichte noch einmal überarbeiten. Diese müssen bis spätestens 16. März 2018 in elektronischer Form (E-Mail oder CD, bitte als .pdf file!) beim lokalen Wettbewerbssekretariat eingereicht werden. Zulässig ist außerdem, dass die regionalen Juroren den Finalisten Tipps für ihre Präsentation geben.

Bei der gemeinsamen **Abschlussveranstaltung** dürfen die Finalistinnen und Finalisten ihre Projekte an einem Messestand der internationalen Fachjury und der Öffentlichkeit vorstellen.

Die **Wahl der Siegerprojekte** erfolgt durch die **internationale Jury** auf der Grundlage der **optischen** (Gestaltung des Messestandes) und **mündlichen** (10-minütiger Vortrag, kurze Befragung) **Präsentation**, sowie unter Berücksichtigung der Projektberichte.

Die **internationale Jury** besteht aus bis zu 8 Mitgliedern: jeweils maximal zwei Vertreter der regionalen Fachjury aus Graubünden, Südtirol, Tirol und dem Trentino. Die Jurymitglieder werden von den Organisatoren einvernehmlich entsprechend den Fachgebieten der Finalisten-Projekte ausgewählt. Die Jury kann jederzeit weitere Experten zur Beratung hinzuziehen. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar und nicht revidierbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Abschlussveranstaltung endet mit der feierlichen Übergabe der Preise an die Preisträgerinnen und Preisträger. Es werden Geldpreise im **Gesamtwert von bis zu 12.000 Euro** vergeben. Die Jury wird 2 Kategorien unterscheiden und entsprechend Preise für die besten Projekte der Grundlagen- oder angewandten Forschung sowie Preise für die besten Projekte der Produkt- oder experimentellen Entwicklung vergeben. Die Jury behält sich vor, Preise nicht bzw. Sonderpreise zu vergeben und besondere Anerkennungen auszusprechen.

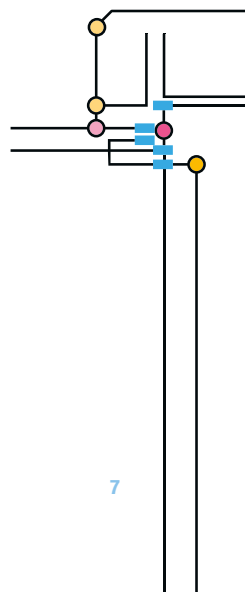
1.7 Geldpreise

Die Arbeiten werden nach einem einheitlich abgestimmten Katalog von Bewertungskriterien beurteilt und erhalten Punkte. Die Bewertungskriterien beziehen sich auf die unter dem Kapitel „Worauf wird Wert gelegt?“ beschriebenen Argumente. Die Jury ermittelt auf dieser Basis einvernehmlich auf regionaler Ebene die drei besten Arbeiten für das Finale bzw. auf internationaler Ebene die besten Arbeiten für die Prämierung.

Es werden Preise in zwei Kategorien vergeben: Grundlagen – und angewandte Forschung sowie Produkt- und experimentelle Entwicklung. In jeder Kategorie können bis zu drei Geldpreise vergeben werden. Die ersten Preise, gestiftet von der Stiftung Südtiroler Sparkasse, betragen jeweils 3.000 Euro, die zweiten Preise 2.000 Euro, die dritten Preise jeweils 1.000 Euro. Demnach können Geldpreise im Gesamtwert von bis zu 12.000,00 Euro vergeben werden.

Die Jury behält sich vor, Preise nicht bzw. Sonderpreise zu vergeben und besondere Anerkennungen auszusprechen.

Darüber hinaus können Unkostenbeiträge gewährt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können bereits bei der Anmeldung des Wettbewerbs Ende November 2017 um einen Unkostenbeitrag z.B. für benötigte Versuchsmaterialien ansuchen. Das jeweilige regionale Wettbewerbssekretariat entscheidet über die Auszahlung von bis zu 200 Euro pro Projekt. Voraussetzung dafür ist vor allem eine vollständige Einreichung aller erforderlichen Belege (siehe Internet bzw. Informationen bei den Sekretariaten) sowie die Abgabe eines wettbewerbskonformen Projektberichts.



INTERNATIONALER WETTBEWERB “JUNGE FORSCHER GESUCHT! - GIOVANI RICERCATORI CERCANSI!” 2017/18

Anlage I: Anmeldeformular zum Wettbewerb

Anmeldeschluss ist der **30. November 2017**

Formular an das jeweilige regionale Sekretariat per Fax, E-Mail oder Post

EINGEREICHT VON:

Vor- und Nachname*:

Geburtsdatum(Tag/Monat/Jahr)*:

Bei Gruppen u. TeilnehmerInnen unter 18 Jahren: Name der Eltern:

Bei Gruppen: Vornamen, Nachnamen, E-Mail und Alter der weiteren TeilnehmerInnen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

KONTAKTADRESSE*:

Name:

Straße, Nr.:

PLZ:

Ort:

Tel:

Fax:

Handy:

E-Mail**:

SCHULE:

Name:

Straße, Nr.:

PLZ:

Ort:

Tel:

Fax:

E-Mail:

Internetadresse:

FACHGEBIET(E):

* bei Gruppen Name des/r SprecherIn

** Achtung: die Korrespondenz erfolgt per E-Mail!!!

TITEL DES WETTBEWERB BEITRAGS:

IDEENENTWURF, KURZE BESCHREIBUNG

(welche Aspekte stehen im Mittelpunkt, welche Vorgehensweise bzw. Methode):

**Ich erkläre, die Teilnahmebedingungen des Wettbewerbs „Junge Forscher gesucht! –
Giovani Ricercatori Cercansi!“ zu akzeptieren.**

Unterschrift des Teilnehmers

Unterschrift eines Elternteils
(falls der Teilnehmer minderjährig ist)

Anlage II: Struktur des Projektberichts

Der Projektbericht beschreibt kurz, übersichtlich, klar und leicht verständlich, wie sich die TeilnehmerInnen mit dem Thema auseinandergesetzt haben:

- welchen Fragen und Problematiken haben sich die TeilnehmerInnen gestellt?
- wie wurde vorgegangen, um sich in das Thema einzuarbeiten und Antworten zu finden?
- welche Ergebnisse wurden gefunden?
- welche Ideen und Lösungsvorschläge haben die TeilnehmerInnen?
- persönliche Meinungen und Erfahrungen

Der Bericht darf **nicht länger sein als 25 Din-A4-Seiten (Zeilenabstand 1,5 in der Schriftgröße Punkt 12)!** Literaturlisten, Kurzfilme, Tonaufnahmen dürfen beigelegt werden. Der Bericht kann in Deutsch, Italienisch oder Englisch abgegeben werden. Es muss sowohl ein Ausdruck als auch eine digitale Version des Berichts abgegeben werden. Verpflichtend ist eine **englische Zusammenfassung** (siehe unten)!

Die **Strukturierung** des Berichtes könnte folgendermaßen aussehen:

1. Titel, Name/n des/r Autors/en
2. Inhaltsverzeichnis
3. Einleitung: Ausgangssituation/Ursprüngliche Idee und Ziele des Projektes
4. Untersuchungsmethode: Versuche, Beobachtungen, Recherchen
5. Ergebnisse der Recherchen/Versuche
6. Schlussfolgerungen/Lösungsvorschläge/Ideen für praktische Umsetzung oder Anwendung
7. persönliche Meinung/durch die Teilnahme am Wettbewerb gesammelte Erfahrungen/Danksagung

Die **englische Zusammenfassung** umfasst maximal zwei Din-A4-Seiten und beinhaltet:

1. Projekttitle und Autor/en
2. Kurze Beschreibung der Ausgangssituation und der Projektziele
3. Kurzbeschreibung der Untersuchungsmethode
4. Kurzbeschreibung der wichtigsten Ergebnisse/Zusammenfassung der Schlussfolgerungen
5. alle Legenden und Beschriftungen der Abbildungen

Ausführliche Tipps finden sich im Internet unter www.eurac.edu/juniorcontest